

Meldungen



Inwieweit auch Fernwärme eine Rolle für die Velberter Wärmeplanung spielt, wird bei der Info-Veranstaltung der Stadt beantwortet. Symbolfoto: Marijan Murat/dpa

Wärmeplanung: Stadt informiert

Velbert. (HBA) Was ist kommunale Wärmeplanung? Welche Auswirkungen hat sie auf die Stadt Velbert? Was bedeutet sie konkret für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort? Antworten auf diese Fragen gibt es am Donnerstag, 26. Februar, um 18 Uhr im Skyroom der IMS-Arena, Bahnhofstraße 116. Die Stadt Velbert lädt gemeinsam mit der BMU Energy Consulting und der Verbraucherzentrale NRW zur Informationsveranstaltung über die kommunale Wärmeplanung ein. Hier werden die Grundlagen, Ziele und voraussichtlichen Auswirkungen der kommunalen Wärmeplanung vorgestellt. Die Veranstaltung ist kostenlos und eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. Die kommunale Wärmeplanung ist ein zentrales Instrument auf dem Weg zur Klimaneutralität. Sie zeigt auf, wo lokale Potenziale für erneuerbare Wärmequellen liegen und welche Möglichkeiten es für eine nachhaltige, verlässliche und wirtschaftlich sinnvolle Wärmeversorgung gibt. Während der Veranstaltung haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, Fragen zur zukünftigen Wärmeversorgung zu stellen und sich über individuelle Lösungswege zu informieren. Eingeladen sind insbesondere Haus- und Wohnungseigentümerinnen und -eigentümer, Mieterinnen und Mieter, Unternehmen sowie alle, die sich frühzeitig mit den kommenden Anforderungen an die Wärmeversorgung auseinandersetzen möchten. Die Stadt Velbert freut sich auf eine rege Teilnahme und darauf, gemeinsam mit der Bürgerschaft die Wärmezukunft der Stadt aktiv zu gestalten.

Notdienste

Apotheken-Notdienst für Neviges, heute von 9 Uhr bis morgen um 9 Uhr, Rats-Apotheke, Velbert, Thomasstraße 2a, Telefon 02051/314 443 2.

Nach einem erbitterten Streit ist die Schulform etabliert und bei Schülern, Eltern und Lehrern begehrt

Erste Gesamtschule Velberts feiert 40-jähriges

Von Ulrich Bangert

Velbert. Das gab es noch nie: Rund 7000 Menschen protestierten vor dem Forum Niederberg. Der damalige Bürgermeister Klaus Mühlhoff konnte den Neujahrsempfang 1986 nur unter Polizeischutz abhalten. Die Wut unter den Velbertern war groß: Die Haupt- und Realschule in Birth sollten aufgelöst werden. Das Geschwister-Scholl-Gymnasium sollte seinen Standort nach dort verlagern, dafür sollte im Gebäudekomplex an der Poststraße eine neue Gesamtschule ihren Betrieb aufnehmen. Vor genau 40 Jahren beschlossen SPD und Grüne mit einer Stimme Mehrheit im Rat die neue Gesamtschule Velbert-Mitte an der Poststraße zu errichten.

„Nach heftigen Geburtswehen haben sich die Wogen geglättet und wir können in Ruhe arbeiten.“

Gerd Schäfer
erster Leiter der Gesamtschule Velbert-Mitte im Januar 1987

Prompt folgten Klagen der Gesamtschulgegner vor dem Verwaltungsgericht, das schließlich am 24. April 1986 entschied, dass die Gesamtschule ihren Betrieb aufnehmen darf. „Der Start der Gesamtschule wird von allen Seiten als gelungen bezeichnet“, schrieb am 19. September 1986 die Westdeutsche Zeitung, die im Januar 1987 einen zufriedenen Schulleiter Gerd Schäfers zitierte: „Nach heftigen Geburtswehen haben sich die Wogen geglättet und wir können in Ruhe arbeiten.“ Der erste Schulleiter, der 2010 in den Ruhestand ging, war aus ei-

Hände

Auf einer der ersten Lehrerkonferenzen wurde ein Aufkleber beschlossen, der zwei sich einander reichende Hände zeigt. Das Symbol dahinter: Die Hand der neuen Gesamtschule streckt sich den Gegnern dieser Schulform entgegen, die ihr in Velbert einen erbitterten Kampf lieferten.

gener Erfahrung ein überzeugter Befürworter eines Schulsystems, das allen Kindern ungeachtet ihrer Herkunft die gleichen Chancen bietet, sie fördert und ihnen den bestmöglichen Abschluss ermöglicht. „Das ist die Gesamtschule“, war er überzeugt. Später stellte der engagierte Pädagoge zufrieden fest, dass die Gesamtschule ein fester und erfolgreicher Bestandteil des Bildungs-, Berufs- und Sozialsystems der Stadt Velbert wurde.

Karl-Ernst Starr musste Beleidigungen aushalten

Ein weiterer Kämpfer für die Velberter Gesamtschule war Karl-Ernst Starr. Der stellvertretende Schulleiter von 1986 bis 2010 hatte sich bereits 1982 für eine Elterninitiative zur Gründung einer Gesamtschule eingesetzt und als SPD-Ratsmitglied an wichtigen Entscheidungen mitgewirkt. „Ich musste mir seinerzeit mehrfach persönliche Beleidigungen und Hasstiraden von Mitbürgern gefallen lassen, von denen ich so etwas nie vermutet hätte. Mit jedem erfolgreichen Jahr der Gesamtschule wurde die Stimmung positiver“, lautete später



In der Bibliothek der Gesamtschule Velbert-Mitte zeigt eine Ausstellung die Geschichte der ersten Velberter Gesamtschule, die vor 40 Jahren ihren Betrieb aufnahm. An der Konzeption haben neben der Schulleiterin Antje Häusler und Roland Pietrek (M.) auch der ehemalige Schüler und jetzige Historiker Niels Sperling mitgewirkt. Foto: Ulrich Bangert

sein Fazit.

In der Bibliothek der Gesamtschule wird die Entwicklung der Gesamtschule mit vielen Fotos, Zeitungsausschnitten und Dokumenten präsentiert: „Wir wollen zeigen, dass es vorher eine andere Schule gab. Es ist uns gelungen, das neutral darzustellen“, sagt Roland Pietrek. Der ehemalige Gesamtschüler entschied sich nach seiner Ausbildung als Lehrer für Geschichte und Spanisch ganz bewusst für die Gesamtschule Velbert-Mitte, weil er von dem Konzept

überzeugt ist. #

Niels Sperling, der als Wülfrather an dieser Schule das Abitur ablegte und nun in Geschichte promoviert, hat ebenfalls an der Ausstellung und Festschrift mitgearbeitet. „Es war eine schöne Zeit.“ Dazu betont er die persönliche Betreuung der Kinder durch die Pädagogen.

Seit 2010 leitet Antje Häusler die größte Velberter Schule mit 1300 Schülerinnen und Schülern. Trotz der zweiten Velberter Gesamtschule in Neviges ist die GVM (Gesamtschule

Velbert-Mitte) immer noch sehr beliebt: „Wir mussten 2025 über 60 Schüler ablehnen“, so die Chefin, die unter anderem sehr auf die Sauberkeit des Gebäudes achtet. „Wir sind die Mitte von Velbert. Wir stabilisieren das Gerüst in Velbert, sodass sich alle Nationen willkommen fühlen.“

Begehrt ist die „schwere Geburt“ von 1986 nicht nur bei Eltern und Kindern, sondern auch bei Lehrern. „Wir haben keine Personalprobleme und keine offenen Stellen“, beschreibt Antje

Häusler das 145-köpfige Kollegium, von denen einige in Teilzeit tätig sind. Immer wieder gibt es Anfragen von Lehrern, die gerne an der Poststraße wirken möchten.

Festakt für geladene Gäste am 26. März

Das 40-jährige begeht die Gesamtschule Velbert-Mitte am 26. März mit einem Festakt für geladene Gäste, ab 12 Uhr folgt ein Schulfest mit vielen Mitmachstationen und einer Überraschung für die Schüler.

Es ist ratsam, sich vor Fahrtantritt über aktuelle Hinweise zu informieren

Karnevalsumzüge führen zu Einschränkungen im Busverkehr

Velbert. (HBA) Die Karnevalsumzüge im Stadtgebiet sorgen am kommenden Wochenende sowie am Rosenmontag für Änderungen im Linienbusverkehr. Fahrgäste werden gebeten, mehr Zeit einzuplanen.

Am Sonntag, 15. Februar, findet ab 11 Uhr der Karnevalsumzug in Langenberg statt. Die Linien 647, OV 6 und OV 7 werden nicht umgeleitet. Während des Zuges warten die Busse an den jeweiligen Haltestellen, bis die Strecke wieder freigegeben ist. Es kann zu Verspätungen kommen. Ebenfalls am Tulpensonntag,

15. Februar, startet um 13.11 Uhr der Karnevalsumzug der KG Zylinderköpp auf Tönisheide. Die Linien 649 und 746 werden nicht umgeleitet, sondern pausieren während der Dauer des Umzuges. Auch hier sind Verspätungen möglich.

Am Rosenmontag, 16. Februar, zieht ab 14.11 Uhr der große Karnevalsumzug durch die Velberter Innenstadt statt. Von 14 bis 15.30 Uhr kommt es bei den Linien OV 1, OV 6, OV 7 und 746 zu Umleitungen und Haltestellenausfällen.

Die Linie OV 1 fährt in dieser Zeit vom ZOB direkt zur Park-

straße. Die Haltestellen Offersstraße, Christuskirche, Hohenzollernstraße und Schloßstraße werden nicht bedient.

Die Linie OV 6 wird in beiden Fahrtrichtungen umgeleitet. In Fahrtrichtung Langenberg führt der Linienweg vom ZOB über die Friedrich-Ebert-Straße auf die A 44/535, mit der Abfahrt Velbert, und anschließend über die Metallstraße zur Langenberger Straße, wo der reguläre Linienweg wieder aufgenommen wird. In Fahrtrichtung ZOB verläuft die Umleitung von der Langenberger Straße über die Metallstraße auf die A535/44,

Abfahrt Velbert-Nord, weiter über die Werdener Straße und die Friedrich-Ebert-Straße bis zum ZOB. In beiden Fahrtrichtungen werden die Haltestellen Nikolaus-Ehlen-Gymnasium, Willy-Brandt-Platz und Emka nicht bedient.

Auch die Linie OV 7 wird in Fahrtrichtung Langenberg analog zur Linie OV 6 umgeleitet. Die Fahrt erfolgt vom ZOB über die Friedrich-Ebert-Straße, die A 44/535, Abfahrt Velbert sowie über die Metallstraße zurück auf den regulären Linienweg. Die Haltestellen Nikolaus-Ehlen-Gymnasium, Willy-Brandt-

Platz und Emka entfallen während dieser Zeit.

Die Linie 746 fährt in Fahrtrichtung ZOB ab der Haltestelle Deller Straße über die Friedrich-Ebert-Straße direkt zum ZOB. Die Haltestellen Willy-Brandt-Platz, Südstraße, Christuskirche, Hohenzollernstraße und Schloßstraße werden nicht bedient. Fahrgästen stehen Ersatzhaltestellen entlang der Umleitungsstrecke zur Verfügung. Der Verkehrsbetreiber empfiehlt, sich vor Fahrtantritt über aktuelle Hinweise zu informieren und dankt allen Fahrgästen für ihr Verständnis.



Der größte närrische Lindwurm der Stadt zieht am Rosenmontag über die Friedrichstraße. Archivfoto: uba

Anzeige



GEWINNSPIEL



Gönnen Sie sich eine Auszeit



Laufzeit: 01.02.2026 bis zum 22.03.2026. Die Tageskarten sind ganzjährig an jedem Tag gültig und ab Ausstelldatum 3 Jahre lang einlösbar.

Entspannung pur im vabali spa Düsseldorf!

Eine Auszeit vom Alltag gefällig? Erleben Sie Wellness auf höchstem Niveau im vabali spa Düsseldorf: wohltuende Saunen, entspannende Ruhebereiche und erfrischende Pool-Landschaften mit echtem Urlaubsgefühl.

Jetzt mitmachen und mit etwas Glück 2 Tageskarten gewinnen.



Jetzt mitmachen und gewinnen:
wz.de/vabali oder 0202 717-2424
Mo-Fr: 7:30-16:00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung.



WESTDEUTSCHE ZEITUNG